

Gemeinsame Pressemitteilung der nordrhein-westfälischen Landesgruppen der Verbände VKU, BDEW und DVGW

Wasserstoff in den Wärmemarkt – Verbände fordern Ergänzung der Wasserstoff-Roadmap NRW

Düsseldorf/Bonn, 19. Januar 2022 Das Potenzial von Wasserstoff wird beim Heizen unterschätzt. Dabei kann der Energieträger einen großen Beitrag zur CO₂-Reduktion leisten, unterstreichen die Landesgruppen der Verbände VKU, BDEW und DVGW.

Für die weitere Begleitung dieser Option haben die Landesgruppen den verbändeübergreifenden Arbeitskreis „Wasserstoff in NRW“ etabliert. Der Arbeitskreis agiert als Ansprechpartner für die Landesregierung NRW bei Themen rund um die Wasserstoff-Infrastruktur und begleitet den Entwicklungsstand von Wasserstoff-Technologien in NRW.

Gerade der Wärmesektor kann der Wasserstoffwirtschaft erhebliche Impulse geben und den angestrebten Markthochlauf durch eine gesicherte Abnahme beschleunigen. Diese Option wird allerdings weder in der nationalen noch in der europäischen Wasserstoffstrategie ausreichend adressiert. Die Landesverbände regen an, diese Lücke im Rahmen der Wasserstoff-Roadmap NRW bzw. durch weitere Maßnahmen in diesem Bereich zu schließen und die Wasserstoff-Roadmap NRW weiterzuentwickeln. In ihrem Positionspapier „Wasserstoff als tragende Säule der Wärmewende“ fordern sie die Landesregierung NRW dazu auf, sich für folgende Maßnahmen einzusetzen:

- Festlegung einer sektorübergreifenden Definition von erneuerbarem Wasserstoff
- Einführung eines einheitlichen Regulierungsrahmens durch einen erweiterten Gasbegriff im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)
- Beschleunigung des Ausbaus von erneuerbaren Energien
- Nutzen von blauem Wasserstoff für den Übergang
- Regulatorische Anerkennung von H₂-Readiness.

Zur Erfüllung der nationalen Klimaziele kommt der Erzeugung von Wärme im Gebäudesektor eine tragende Rolle zu. Die energiebedingten CO₂-Emissionen des Wärmemarktes betragen rund 40 Prozent an den gesamten CO₂-Emissionen. An der Stelle unterstreichen die Verbände, dass der Wärmesektor (Gebäude- und Industriebereich) mehr als die Hälfte des gesamten deutschen Endenergieverbrauchs ausmacht und die Wärmebereitstellung nach wie vor stark fossil geprägt ist. Hinzu kommt, dass nicht nur 12,8 Mio. Haushaltskunden, sondern auch über 1,7 Mio. mittelständische Industrie- und Gewerbekunden an die Gasverteilnetze angeschlossen sind. Mit Wasserstoffeinsatz auf Basis der bestehenden Infrastruktur lässt sich eine klimaneutrale und sozialverträgliche Wärmewende vor Ort umsetzen – insbesondere

bdew

Energie. Wasser. Leben.

Landesgruppe
Nordrhein-Westfalen



auch in Bestandsgebäuden mit Gasanschluss, in denen andere Systeme hohe Sanierungs- und Umstellungskosten nach sich ziehen würden.

Kontakte

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen des BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

Holger Gassner

Geschäftsführer

T +49 211 310250-20

holger.gassner@bdew-nrw.de

VKU-Landesgruppe NRW

Markus Moraing

Geschäftsführer

Telefon: +49 211 159243-10

E-Mail: moraing.vku.de

DVGW-Landesgruppe NRW

Heinz Esser

Geschäftsführer

Telefon: +49 228 9188-976

E-Mail: heinz.esser@dvqw-nrw.de